

Schüler und Schulmensa beeindrucken Besucher aus Taiwan

Gilching – Diese „Schüler“ hatten die wohl weiteste Anreise in der Geschichte des Christoph-Probst-Gymnasiums: Eine Gruppe aus dem taiwanesischen Landkreis Hualien war dieser Tage in Gilching zu Gast. Der Besuch ging auf die Reise einer Landkreis-Delegation unter der Leitung von Landrat Karl Roth im April dieses Jahres nach Fernost zurück. Damals feierten die Starnberger nicht nur die seit 33 Jahren bestehende Freundschaft mit der Stadt Neu Taipeh, sondern besuchten auch den Landkreis Hualien. Der dort bereitete Empfang und das große Interesse an der deutschen

Kultur beeindruckte die Delegation so sehr, dass gleich ein Austausch in den Bereichen Bildung, Kultur, Tourismus, Sport und Wirtschaft beschlossen wurde. Nun machten die Chinesen gleich Nägel mit Köpfen.

„Es war eigentlich naheliegender und nachvollziehbar, dass die neuen Freunde das Eisen schmieden, solange es heiß ist“, berichtet Barbara Beck, die im Landratsamt für die Taiwan-Kontakte zuständig ist. Gemeinsam mit der Taipeh-Vertretung in München wurde der recht kurzfristig angekündigte erste Besuch einer Delegation aus Hualien vorbereitet. Im Mit-



Die Gäste aus Taiwan mit den Vertretern des CPG vor der Büste des Widerstandskämpfers Christoph Probst. FOTO: LANDRATSAMT

telpunkt des Interesses stand der Austausch mit einem Gymnasium. Die Wahl fiel dabei auf das CPG, zumal bei der Reise im April die beiden Gilchinger Kreisräte Margarethe Blunck und Matthias Vilsmayer mit von der Partie waren. Blunck ist Erziehungsmediatorin am Gilchinger Gymnasium, Vilsmayer Vater von drei Töchtern, die das CPG besuchen. Gemeinsam mit dem stellvertretenden Schulleiter Stefan Nirschl und mit Claudia Wolff-Lieser von der erweiterten Schulleitung präsentierten sie die Schule und stellten sich den neugierigen Fragen der Gäste.

Großen Eindruck machte die Teilnahme an einer Englisch-Stunde und die Feststellung, wie aktiv sich die Schüler am Unterricht beteiligen. Begeistert waren die Gäste auch von der Schulmensa und dem angebotenen Bio-Essen aus regionaler Erzeugung. In Taiwan läuft das ganz anders. Schulmensen sind dort nicht üblich. Die Schüler essen in den Klassenzimmern. Was der Landkreis Hualien sich dabei allerdings leistet, ist nicht nur in Taiwan einzigartig. Er bietet allen Schülern ein kostenfreies Mittagessen. Kosten für den Landkreis pro Tag: 30 000 Euro.